(Beilage zu Nr. 34 der Livländischen Gouvernements-Zeitung.)

Rechenschafts-Bericht

der

Rigaer Börsen-Bank

pro 1881.

Laut § 23 der Bankstatuten revidirt und genehmigt in der General-Versammlung der Kaufmannschaft vom 19. März 1882.

Die Operationen der Rigaer Börsenbank sind im Jahre 1881 unter annähernd gleichen Verhältnissen wie im vorhergehenden Jahre verlaufen und weisen bei einem Gesammtumsatz nach dem Hauptbuch von Rbl. 404,897,703 24 Kop. einen Reingewinn von Rbl. 181,646 68 Kop. auf. Wenn dieses Resultat gegen das vorige Jahr zurückgeblieben, so sind hierfür im Allgemeinen die gedrückten Handelsverhältnisse als Veranlassung anzusehen.

Von Verlusten in den Engagements ist die Börsenbank auch in dem Jahre 1881 leider nicht ganz verschont geblieben und hat durch die Zahlungseinstellung vierzehn Wechselverpflichteter von den auf zweifelhafte Forderungen gebrachten Summen den ungedeckt gebliebenen Betrag von Rbl. 6,645 08 Kop. von den Gewinnen dieses Jahres in Abzug gebracht, von dieser Summe sind jedoch Rbl. 2,653 30 Kop. in der Bilanz pro 1881 vorgetragen worden und werden die etwa noch ferner hierauf eingehenden Summen den künftigen Jahren s. Z. zu Gute kommen.

Die einzelnen Hauptconti und Geschäftsbranchen schliessen für das Jahr 1881, wie umstehend folgt, ab.

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна на годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Die Livl. Gouv.-Ztg. erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch u. Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post. . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 8 коп.
за строку въ два столбца 16 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 16 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXIX. Jahrgang.

№ 34. **Понедѣльникъ 23. Марта.** — **Montag 23. März** **1881.**

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ, на основаніи ст. 42 т. III. Уст. о службѣ по опред. отъ Правит. изд. 1876 г., столоначальникъ Лифляндской Казенной Палаты Фердинандъ Марешъ утвержденъ въ дѣйствительной службѣ съ зачисленіемъ въ оную времени проведеннаго имъ на испытаніи, т. е. съ 1. Марта 1878 г. № 290.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 16. сего Марта, уволенный въ запасъ арміи младшій телеграфистъ 4. военно-телеграфнаго парка Иванъ Шмидтъ опредѣляется на службу въ телеграфное вѣдомство телеграфистомъ 2. разряда въ штатъ Рижской Телеграфной Станціи и телеграфистъ 4. разряда низшаго оклада Куйвастской Телеграфной Станціи Александръ Гукъ назначается надсмотрщикомъ низшаго оклада той же станціи, оба съ 16. Марта сего года. № 1524.

Господиномъ Лифляндскимъ Губернаторомъ разрѣшено Гвидо Вальтеру устройство паровой костомольной мельницы на имѣніи его Репсгофъ. № 949.

Von dem Herrn Livländischen Gouverneur ist dem Besitzer des Gutes Repshof Guido Walter die Concession zur Eröffnung einer Knochenmühle auf dem Gute Repshof ertheilt worden. Nr. 949.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія и руководства циркулярное предписаніе Министерства Внутреннихъ Дѣлъ отъ 26. Января 1881 г. за № 5/500 Г-ну Лифляндскому Губернатору слѣдующаго содержанія:

Правительствующій Сенатъ, разсмотрѣвъ, по представленію Министерства Финансовъ, вопросъ о томъ, можетъ ли быть допускаема приписка солдатскихъ и матросскихъ дѣтей, а также лицъ, имѣющихъ право, или обязанныхъ по закону избрать родъ жизни, ко всѣмъ сельскимъ обществамъ, безъ пріемныхъ приговоровъ, разъяснилъ, что, на основаніи существующихъ нынѣ узаконеній (701—704 ст. т. IX зак. о сост.), приписка къ сельскимъ обществамъ всѣхъ лицъ податнаго состоянія, не исключая и солдатскихъ дѣтей, можетъ быть производима не иначе, какъ по пріемнымъ приговорамъ тѣхъ обществъ. № 929.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung folgende, an den Herrn Livländischen Gouverneur gelangte Circulairvorschrift des Ministeriums des Innern vom 26. Januar 1880, sub Nr. 5/500 desmittelst bekannt gemacht:

Der Dirigirende Senat hat auf Vorstellung des Herrn Finanzministers, nach Beprüfung der Frage, ob die Anschreibung von Soldaten- und Matrosenkindern, desgleichen von Personen, welche berechtigt oder gesetzlich verpflichtet sind, sich einen Lebenestand zu wählen, auch ohne Aufnahmebeschluß zu Landgemeinden zulässig ist, dahin entschieden, daß auf Grund der gegenwärtig geltenden gesetzlichen Bestimmungen (Art. 701—704 Bd. IX) die Anschreibung aller Personen abgabenpflichtigen Standes, Soldatenkinder nicht ausgenommen, zu Landgemeinden nur auf Grund von Aufnahmebeschlüssen der betreffenden Landgemeinden erfolgen könne. Nr. 929.

Проклaмы. Proclama.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß am 2. März 1881 in öffentlicher Rechtstagssitzung des Raths nachstehende Testamente publicirt worden sind:

1) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Kaufmanns und Aeltesten großer Gilde Woldemar Angelbeck, und
2) die testamentarische Disposition des weiland Kreidefabrikanten Wilhelm Robert Kasack.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente rechtliche Einwendungen zu erheben willens sind, haben dieselben binnen Jahr und Tag, gerechnet vom Tage der Verlesung, bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihnen nicht weiter werden gehört werden. Nr. 1836.

Riga-Rathhaus, den 13. März 1881.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß am 2. März 1881 in öffentlicher Rechtstagssitzung des Raths nachstehende Immobilien aufgetragen worden sind:

1) das dem weiland Carl Bendorff, alias Endrupp, gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 280 belegene Immobil sammt Appertinentien — den gesetzlichen Erben defuncti, nämlich dessen Wittwe Margaretha Bendorff, geb. Essering, und deren Kindern, als: 1) Carl, 2) Rosalia, 3) Oswald Wilhelm, 4) Hugo, 5) Louise, 6) Katharina und 7) Johann Theodor Geschwistern Bendorff;

2) das dem Stauer Jacob Rubbert gehörig gewesene, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenshof an der Fuhrmannsstraße sub Pol.-Nr. 277 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Johann Seehusen;

3) der dem weiland Obristlieutenant und Ritter Carl Heinrich v. Forsberg gehörig gewesene, fünfte Theil des allhier im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 132 belegenen Immobils sammt Appertinentien — den gesetzlichen Erben defuncti, nämlich dessen Wittwe Henriette von Forsberg, geb. Noltein, und dessen 4 Kindern Henriette Louise Catharina, Heinrich Gustav Friedrich, Anna Fortuna Henriette und Margarethe Henriette Louise Geschwistern Forsberg;

4) der der Wittwe Henriette von Forsberg, geb. Noltein, und ihren Kindern, Namens: Henriette Louise Catharina, Heinrich Gustav Friedrich, Anna Fortuna Henriette und Margaretha Henriette Louise Geschwistern Forsberg gehörig gewesene fünfte Theil des im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der Kalkstraße sub Pol.-Nr. 132 belegenen Immobils sammt Appertinentien — 1) den Geschwistern Henriette Alide Juliane Kapeller, geb. Langer, Emilie Katharina Pauline Langer, dem Apotheker Carl Johann Nicolaus Langer, dem Apotheker Johann Friedrich Emil Langer, dem Apotheker Robert Hermann Felix Langer, und dem Kaufmann Albinus Gottfried Adalbert Langer zu 1/4 des verkauften Immobilantheils, 2) dem Fräulein Juliane Rosine Groß und dem Fräulein Alide Olga Gertrud Groß zu 1/4 des qu. Immobilantheils, 3) dem Fräulein Anna Mathilde Henriette Stoppenhagen zu 1/4 des beregten Immobilantheils und 4) den Geschwistern Christine Alexandra Rosine Fossard, geb. von Pickardt, Catharina Johanna Emma Fahrbach, geb. von Pickardt, und Henriette Olga Louise Dubois, geb. von Pickardt, ebenfalls zu 1/4 des vorgedachten Immobilantheils;

5) die der Handlung Wittkowsky Querfeld u. Co. gehörig gewesene, allhier außerhalb der ehemaligen Carlspforte an der Düna sub Nr. 12/26 belegene Hanfambare sammt Appertinentien — dem Nowosybkowschen Kaufmann 1. Gilde Iwan Lwow Schwedow I;

6) die dem Juchnewschen Kaufmann Wassily Wassiljew Iwanow gehörig gewesene, allhier außerhalb der ehemaligen Carlspforte an der Düna, früher sub Nr. 15, nach der neuern polizeilichen Eintheilung im 2. Quartier des 2. Moskauer Vorstadttheils sub Nr. 46 belegene Hanfambare sammt Appertinentien — dem Nowosybkowschen Kaufmann 1. Gilde Iwan Lwow Schwedow I;

7) das der Wittwe Akulina Iwanowa Korotschna, gen. Mazjuschonok, und deren Tochter Anna Jegorowa Mazjuschonok gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der Schuster-, gegenwärtig Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 173 G 2 A (zufolge impetrantischer Angabe nach der neuern polizeilichen Eintheilung im 4. Quartier des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 427A) belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Anna Magdalena Michelsohn, geb. Plawneek;

8) das der Wittwe Akulina Filipowa Gawrilow gehörig gewesene, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils an der kl. Bergstraße sub Pol.-Nr. 318A (zufolge impetrantischer Angabe nach der neuern polizeilichen Eintheilung im 2. Quartier des 2. Moskauer Stadttheils ebendaselbst sub Pol.-Nr. 89A) belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischler Condraty Iwanow Schwentzer und dessen Ehefrau Matrena Abramowa Schwentzer, geb. Awdejew;

9) das zum Nachlaß des weiland Getränkehändlers Johann Hermann Heinrich Heidenreich gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Stadttheils an der Poststraße am ehemaligen Carlswall sub Pol.-Nr. 109 belegene Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Pauline Elisabeth Heidenreich, geb. Lerch, und deren minderjährigen Töchtern Olga Wilhelmine Elisabeth und Ida Elisabeth Heidenreich;

10) das zum Nachlaß des weiland verabschiedeten Gemeinen Fedor Iwanow gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt unweit des Militair-Hospitals an der Thalstraße sub Pol.-Nr. 444 belegene Wohngebäude sammt Appertinentien — den Erben defuncti, nämlich der Wittwe Alexandra Saweljewna Iwanow, verwittwet gewesenen Tulajew, geb. Wodowosow, dem Telegraphenbeamten Filipp Fedorow Iwanow und der Stieftochter defuncti Katharina Jakowlewna Nomeiko, geb. Tulajew;

11) das dem hiesigen Kaufmann John Bahrt gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils an der großen Reeperstraße sub Pol.-Nr. 71 belegene Immobil sammt Appertinentien

— dem hiesigen Schneider und Ebräer Samuel Seelig Simsohn.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge rechtliche Einwendungen zu erheben willens sind, haben dieselben binnen Jahr und Tag, gerechnet vom Tage des Auftrages, bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihnen nicht weiter werden gehört werden. Nr. 1837.

Riga-Rathhaus, den 13. März 1881.

Nachdem dem Rigaschen Stadtwaisengericht bei Rescript Seiner Excellenz des Livländischen Gouverneurs d. d. 20. December 1880, sub Nr. 11698 die den Nachlaß des zu Rio-Janeiro verstorbenen, aus Riga gebürtigen Seemanns Carl Heinrichson bildende Baarsumme von 12 Rbl. 27 Kop., sowie bei Communication des Rigaschen Vogteigerichts d. d. 27. Januar c. Nr. 99 ein zu dem Nachlasse des muthmaßlich längst verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Johann Gottfried Goßelmann gehöriges Kapital von 1000 Rbl. in Zinseszinsscheinen der Rigaer Sparkasse vom 11. November 1877 und 22 Rbl. 25 Kop. baar zur gesetzlichen Wahrnehmung übermittelt worden ist, werden von dem Stadtwaisengerichte hiermit die unbekannten Erben des genannten Carl Heinrichson und des genannten Johann Gottfried Goßelmann aufgefordert, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato, also nicht später, als am 7. September 1881 bei dem Waisengericht oder dessen Kanzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und ihre Erbansprüche zu erweisen, unter der Verwarnung, daß sie nach Ablauf dieses Termins mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, sondern ipso facto präcludirt sein sollen und mit den qu. Kapitalien nach den gesetzlichen Bestimmungen über erblose Nachlässe verfahren werden wird. Nr. 157. 2

Riga-Rathhaus, den 7. März 1881.

Der weiland Böttchermeister Ernst Theodor Wunsen hat durch den am 15. August 1858 mit den Erben des weiland Titulair-Raths und Ritters Adam von Luhmann vollzogenen Kaufcontract das zum Nachlasse des weiland Titulair-Raths und Ritters Adam von Luhmann gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 319 belegene Immobil erworben und bei dieser Gelegenheit zur Liquidation des Kaufpreises von 600 Rbl. über den ganzen Betrag desselben eine Obligation zu Gunsten der verwittweten Titulair-Räthin Anna Regina von Luhmann, geb. Reselius, ausgestellt, welche Obligation auf das erwähnte Immobil öffentlich aufgetragen worden ist. Auf diese am 15. August 1868 fällig gewesene Obligation sind von dem weiland E. Th. Wunsen bis zu dessen Ableben, nach Angabe der gesetzlichen Erben desselben und zweier gerichtlich vernommener Zeugen an Capital 500 Rbl., sowie die Zinsen bis zum 15. August 1877 abgezahlt worden, so daß die Obligation angeblich nur noch für 100 Rbl. sammt Weilrenten vom 15. August 1877 validirt.

Wenn nun die Beurkundung der gedachten Zahlungen auf der Obligation unterblieben ist und der gegenwärtige Eigenthümer des oberwähnten Immobils, Handlungscommis Ludwig Bendfeldt den Weg der Regreßnahme an seinen Verkäufer betretend, die Intestaterben des weiland Böttchermeisters E. Th. Wunsen in die Nothwendigkeit versetzt hat, ihrerseits auf Anerkennung und Beurkundung der stattgehabten Zahlung von 500 R. sammt Renten bis zum 15. August 1877 wider die Wittwe Anna Regina von Luhmann, resp. deren Erben klagbar zu werden; da nun aber der gegenwärtige Wohnort derselben unbekannt ist, so werden die Titulair-Raths-Wittwe Anna Regina von Luhmann, geb. Reselius, und resp. deren Erben vom Rigaschen Landgerichte desmittelst citirt und geladen, binnen sechs Monaten a dato, d. i. spätestens bis zum 16. September d. J., Mittags 12 Uhr, hierselbst zu erscheinen und sich auf die Klage zu erklären, widrigenfalls die von dem verstorbenen Ernst Thedor Wunsen angeblich geleistete Zahlung von 500 Rbl. sammt Zinsen bis zum 15. August 1877 auf die in Rede stehende Obligation von 600 Rbl. als thatsächlich wahr und rechtsgiltig erfolgt angesehen und die Beurkundung dieser Zahlung von 500 R. sammt Zinsen bis zum 15. August 1877 auf der Obligation gerichtlich vollzogen werden soll.

Riga-Schloß, den 16. März 1881. Nr. 433. 2

Nachdem bei dem Lemsalschen Rathe der General-Concurs über den Nachlaß des weil. hiesigen Kaufmanns Carl Dambe eröffnet worden ist, werden auf bezüglichen Antrag des von diesem Rathe als Concurs-Curator erwählten Herrn Consulenten W. Loppenowe, alle Diejenigen, welche an die Concursmasse des weil. Carl Dambe als Gläubiger oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche erheben zu können vermeinen, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert und geladen, solche ihre vermeintlichen Forderungen und Ansprüche innerhalb der gesetzlichen präclusivischen Frist von sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 9. September 1881 bei diesem Rathe anzumelden und auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß die nach Ablauf dieser festgesetzten Frist etwa anzubringenden Forderungen und Ansprüche an die besagte Concursmasse nicht berücksichtigt, sondern für immer präcludirt und abgewiesen werden sollen. Gleichzeitig werden alle Schuldner der genannten Concursmasse, sowie auch Diejenigen, welche Vermögensobjecte besagter Concursmasse im Besitze haben sollten, hiemit angewiesen, binnen gleicher Frist, zur Vermeidung des Ersatzes resp. der gesetzlichen Strafen, die Schuldbeträge oder Vermögensobjecte anher einzuliefern. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 756. 2

Lemsal-Rathhaus, den 9. März 1881.

Von dem Gemeindegerichte des Pastorats Odenpäh, im Dorpatschen Kreise belegen, wird hierdurch auf Bitte der betreffenden Personen bekannt gemacht, daß laut Protocoll dieses Gemeindegerichts, d. d. 16. Februar 1872 Nr. 4, der zur hiesigen Gemeinde verzeichnete unverehelichte Kaufmann Kristow Treiel, der selbst keinen leiblichen Sohn hat, seines Bruders Ado Treiels und Frau Lena Sohn, Namens Kristow Treiel, geb. 21. März 1862, an Sohnes Statt adoptirt hat. Solchem nach werden alle Diejenigen, welche wider solche Adoptionen etwa einzuwenden haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten a dato, d. h. bis zum 16. Juni 1881, bei diesem Gemeindegericht zu melden, widrigenfalls nach diesem Termine die Verschreibung als unanfechtbar betrachtet und jegliche Widerrede abgewiesen werden wird.

So geschehen zu Pastorat Odenpäh, den 16. März 1881. Nr. 35. 3

Par ta Ungurpils pagastâ dsihwodama Jur Aunin mantibu ir konkursis nospreests, no Ungurpils pagasta teesas tohp tadehl ik weens usaizinahts, kam no mineta Jur Aunin kahda prasischana buhtu, jeb ari kas tam ko parahdâ ir, trihs mehneschu laikà, t. i. lihds 28. April f. g., pee schihs teesas ar sawahm prasischanahm un maksaschanahm peeteiktees, pehz notezejuscha termina netiks wairs nekahdas prasischanas peenemtas bet ar parahdu slehpejeem tiks likumigi isdarihts. Nr. 51. 3

Ungurpils pagasta teesâ, 28. Januar 1881.

Kad ta pee Ungurpils walsts peederiga meita Leene Anderson 43 gadus weza, ir tahs paschas walstes Mangul Kalnina dehlu August, 9 gadus wezu, sew par dehlu norakstiht likuse, kà tas no schejenes walststeesas protokola no 25. Februar f. g. Nr. 2 redsams, kam pret schahdu adopteereschanu kas ko pretî runaht buhtu, usaizinati, 6 mehneschu laikâ, t. i. lihds 13. September 1881, ar sawahm pretîrunaschanahm un peerahdischanahm pee scho teesu peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks klausihts bet tas August Kalnin, tai Leene Anderson par dehlu us winas familijas wahrdu no pagasta un basnizas ruleem norakstihts tiks.

Ungurpils pagasta teesâ, 13. Merz 1881. Nr. 146. 3

Kad tas scheitan dsihwodams muhrneeks Peter Rudsiht tik tahl parahdôs kritis, kà tagad wisa wina mantiba parahdu dehl us okzioni pahrdohta, tad teek zaur scho wisi tee, kam no ta mineta muhrneeka Peter Rudsiht kas nahktos, tapat ari tee, kas Rudsischam ko parahdâ buhtu, usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihds 10. Juni f. g., pee schihs teesas peeteiktees, wehlaku netiks neweens wairs klausihts, bet ar parahdu slehpejeem likumigi isdarihts. Nr. 54. 2

Lehdurgas pagasta teesâ, taî 10. März 1881.

Skulbergu walstsleesa (Mas-Salazas draudsê) usaizina zaur scho wisus, kam kahdas prasischanas pee to sche nomiruschu zilweku, kà skrohdeka Brentscha Wolkson un Leelkeinas Jahna Salaiskaln pakalpalikuschas mantibas buhtu, jeb kas wineem ko parahdâ palikuschi, treju mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas, tas buhtu lihds 12. Juni f. g., sche meldetees; pehz notezejuscha termina neweenu wairs neklausihs un ar parahdu slehpejeem likumigi darihs. Nr. 35. 2

Skulbergî, 12. Merz 1881.

Ka tas pee schahs walstes peederigs Bentschken mahjas gruntneeks Jehkab Baris ir miris, us tam teek wisi mineta Jehkab Baris parahdu prasitaji — bes ween Siguldas pilsmuischu un Widsemes leelkungu kredit-beedribu — kà ari parahdu nehmeji usaizinati, 6 mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas, pee schahs teesas peeteiktees, jo wehlak peeteizeji netiks wairs peenemti, bet ar parahdu slehpejeem tiks likumigi isdarihts. Nr. 22. 1

Siguldas pils pag.-teesâ, taî 10. Merz 1881.

Lakstenes muischas Kahrkling mahjas gruntneeks Kahrl Kubuts ir miris un kad sche ziti manteneeki naw sinami, kà wina mahsas dehls Kahrl Siling, kuru nomirejs par Kahrkling mahjas gruntneeku eeriktejis un atstahjis, tad teek wisi kam kahdas teesigas prasischanas pee minetu Kahrl Kubuts atstahtas mantas, jeb ar kas winam ko parahdâ, buhtu, zaur scho usaizinati, 1 gada un 6 nedeku laikâ, t. i. wiswehlaki lihds 1. April 1882 g., pee Plahter walststeesas usdohtees, wehlak netiks neweens wairs klausihts, bet ta Kahrkling mahja tam Kahrl Silin par wina ihpaschumu norakstihta.

Plahter walststeesâ (Madeleenes draudsê), taî 11. Februar 1881. Nr. 16. 1

Krimuld draudses Jaunas muischas pagast-teesa zaur scho dara sinamu, kà tas schejeenes Rahmneek mahjas saimneeks Wassili Danilow Michailow ir konkursî kritis un wina mantiba no pagast-teesas okzionâ pahrdota, — tadehl teek wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, trihs mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, ar saweem pagehrejumeem pee schahs teesas peeteiktees, wehlakas usdohschanas netiks peenemtas, bet ar to okzionâ eenahkuschu naudu pehz likumeem darihts. Nr. 28. 1

Jaunâ muischâ, tanî 12. Merz 1881.

Kad tas Krohna-Preekulu pagasta Kalna-Schagar pusmahjas gruntneeks Jakob Peitsch miris, tad teek wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati 1. gada un 6 nedeku laikâ pee schihs teesas peeteiktees; kas schinî laikâ nebuhs peeteizees, tà prasischanas netiks eewehrotas, bet ar parahdu slehpejeem tiks pehz likuma darihts. Nr. 32. 1

Krona-Preekulu pag.-teesâ, 12. Februar 1881.

Schejeenes Lahtsche un Gide mahju gruntneeki Ans Luhsis un Jahn Jansohn ir miruschi, tapehz lai wisi minehtu miruschu gruntneeku parahdu deweji un nehmeji weena gada un seschu nedeku laikâ no apakschrakstitas deenas skaitoht, pee schihs teesas peemeldahs, jo pehz notezejuscha termina tiks tahlak likumigi isdarihts. Nr. 26. 1

Mahlpils pagast-teesâ, 28. Februar 1881.

Торги. Torge.

Von dem Rathe der Stadt Riga wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 3. April, als am letzten offenbaren Rechtstage vor Ostern, dieses Jahres das dem Joseph Krukowsky gehörig gewesene, im 2. Quart. des Mitauer Stadttheils auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 253A belegene Immobil sammt Appertinentien abermals zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird.

Riga-Rathhaus, den 18. März 1881.

Nr. 1917. 3

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Ebräer Aue Abraham Jacobsohn laut hofgerichtlicher Corroboration vom 12. October 1878, Nr. 366, eigenthümlich zugeschriebene, auf dem demselben mit Grundzinsrecht zugeschriebenen Hermelingshofschen Grundplatze sub Nr. 43 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien behufs Beitreibung einer dem zur Fockenhofschen Landgemeinde verzeichneten Jahn Krastewitz wider den genannten Aue Abraham Jacobsohn zuständigen judicatmäßigen Forderung von 550 Rubel S. sammt Renten à 6% vom 20. August 1878 ab, und Kosten in dreien Torgen am 15., 16. und 17. Juni a. c. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden würde, in einem sodann am 18. Juni a. c. folgenden Peretorge allhier bei diesem Hofgerichte zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß jeder Bieter behufs Sicherstellung seines Bots 200 Rubel Silber in baarem Gelde beizubringen habe;

2) daß der Meistbieter sämmtliche Kosten der Meistbotstellung und des Zuschlags, sowie die der hohen Krone gebührenden Abgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eignen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Meistbotschilling zu tragen habe;

3) daß der Meistbieter den Meistbotschilling binnen drei Wochen vom Tage des Zuschlags ab

nebst Renten à 5% vom Zuschlagstage bei diesem Hofgerichte baar zu reguliren habe;

4) daß der Meistbieter alle auf dem qu. Immobil sammt Grundzinsplatze ruhenden Lasten und Verbindlichkeiten vom Tage des Zuschlags ab zu tragen habe;

5) daß, falls der Meistbieter den oberwähnten Bedingungen nicht in Allem nachkommen sollte, das qu. Immobil sammt Grundzinsrechte an dem qu. Grundplatz für Gefahr und Rechnung des Meistbieters abermals zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll und

6) daß der Meistbieter das qu. Immobil in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande zu empfangen habe. Nr. 1621. 1

Riga-Schloß, den 13. März 1881.

Vom Rigaschen Vogteigerichte ist auf Antrag des Restaurateurs Ernst Busch unter Zustimmung des Creditvereins der Hausbesitzer in Riga, in Grundlage der §§ 90 bis 93 des Reglements des Creditvereins, der öffentliche Verkauf des dem Getränkhändler Jacob Balst gehörigen, allhier im 1. Quartier des 1. Stadttheils unter Pol.-Nr. 138 an der großen Lärmstraße belegenen Immobils verfügt und der Versteigerungstermin auf den 10. September 1881, Nachmittags 1 Uhr, anberaumt worden, weshalb etwaige Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert werden, im Termin zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren.

Die Meistbotstellung findet unter folgenden Bedingungen statt:

1) das Immobil wird dem Meistbieter sofort zugeschlagen, falls die gebotene Summe alle Ansprüche des Creditvereins deckt;
2) der Meistbieter ist verpflichtet, im Meistbottermin $^1/_{10}$ des von ihm gebotenen Preises baar bei Gericht einzuzahlen, den Rest aber nicht später als sechs Wochen nach dem Zuschlage zu berichtigen;
3) sämmtliche Kosten der Meistbotstellung, sowie des Zuschlages und des Erwerbes überhaupt trägt der Meistbieter.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an das zum Verkauf gestellte Immobil Forderungen oder rechtliche Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 10. September 1881 Nachmittags 1 Uhr, beim Rigaschen Vogteigerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte mit ihren Forderungen und Ansprüchen zu melden, bei der Verwarnung, daß widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen auch bei der Vertheilung des Meistbotschillings nicht berücksichtigt werden sollen.

Riga-Rathhaus, im Vogteigerichte, den 10. März 1881. Nr. 241. 1

Auf den Antrag des Curators der Concursmasse des vormaligen Getränkehändlers Carl Heinrich Ferdinand Hellmann wird die zu Gunsten des letztern von dem Christoph Stohke, genannt Stocke, gehörige, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und Elisabethstraße sub Pol.-Nr. 208a belegene Immobil ingrossirte und dem Jahn Tuppe für eine Wechselschuld von 3000 Rbl. verpfändete Obligation bei der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts am 16. Mai 1881, um 1 Uhr Nachmittags, an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Meistbotbedingungen sind Folgende:

1) der Meistbieter hat sofort nach ermitteltem Meistbot 10% des Meistbotsschillings in baarem Gelde einzuzahlen und den Rest desselben innerhalb 14 Tagen, gleichfalls in baarem Gelde zu berichtigen;
2) der Meistbieter hat alle Kosten des Meistbots und Zuschlages zu tragen und wird demselben die qu. mit Blanco-Cession versehene Obligation ausgereicht, sobald Meistbotschilling und Kosten berichtigt sind;
3) sollte der Meistbieter die Meistbotsbedingungen nicht erfüllen, so wird qu. Obligation für Gefahr und Rechnung desselben abermals versteigert, wobei ihm ein eventuelles Plus nicht zu Gute kommt, er jedoch ein eventuelles Minus zu tragen hat;
4) sollte Jahn Tuppe Meistbieter werden, so kann derselbe seine Forderung von 3000 Rbl. bei Berichtigung des Meistbotsschillings in Compensation bringen und hat mir das eventuelle Plus, sowie die im Pkt. 2 bezeichneten Posten zu berichtigen, wird Jahn Tuppe nicht Meistbieter, so erhält er bis zu dem Betrage der Meistbotsumme seine Forderung von 3000 Rbl. sofort nach Berichtigung des Meistbotschillings seitens des Meistbieters kosten- und abzugsfrei ausgezahlt.

Etwaige Kaufliebhaber werden hierdurch aufgefordert, im genannten Termine ihren Bot und Ueberbot vor diesem Gerichte zu verlautbaren, zeitig zuvor aber von dem näheren Inhalte der Obligation in der Canzlei dieses Gerichts Kenntniß zu nehmen.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 12. März 1881. Nr. 469. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des der Maurergesellenfrau Wilhelmine Dorothea Vogel, geb. Strauß, gehörigen, im 1. Quartier der Mitauer Vorstadt, auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nr. 113A belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. September 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an die obengenannte W. D. Vogel, geb. Strauß, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 13. März 1881. Nr. 457. 2

Von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Rigaschen Hypotheken-Vereins der öffentliche Verkauf des dem Jahn Uppit gehörigen, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Sägemühlenstraße sub Pol.-Nr. 46 belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 12. September 1881 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlags zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Jahn Uppit beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 12. März 1881. Nr. 460. 3

Von Einem Kaiserlichen Dorpat-Werroschen Kreisgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachstehende Gehorchslandgrundstücke als namentlich: 1) das im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele unter dem Gute Rathshof belegene Arro-Gesinde, 2) das im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölkschen Kirchspiele unter dem Gute Wahlenhof belegene Külaasema-Gesinde, 3) das im Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele unter dem Gute Tolama belegene Kanasaar Nr. 52 Gesinde und 4) das im Dorpatschen Kreise und Marien-Magdalenenschen Kirchspiele unter dem Gute Warrol belegene Leppa-Gesinde am 20. April a. c. hierselbst öffentlich versteigert werden sollen, der Meistbot aber am darauffolgenden Tage statifinden wird.

Die Bedingungen zu diesem öffentlichen Verkauf sind Folgende:

1) soll durch diesen öffentlichen Verkauf das Verhältniß der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät zu jedem dieser Gesinde, rücksichtlich der darauf ruhenden Pfandbriefschuld in keiner Weise alterirt werden;
2) soll der auf die Pfandbriefschuld bei der Estnischen Districts-Direction angesammelte Tilgungsfond in der Meistbotsumme nicht inbegriffen sein, sondern nach desfallsiger Bescheinigung außer der Meistbotsumme baar gezahlt werden;
3) soll Meistbieter gehalten sein, auf das erstandene Gesinde sofort nach erhaltenem Zuschlage dreihundert Rbl. S., den übrigen Meistbotschilling aber sammt angesammeltem Tilgungsfond binnen drei Wochen a dato des Meistbots gerechnet zu liquidiren;
4) soll das vorhandene eiserne Inventar nach einem vom Gemeindegerichte aufgestellten Verzeichniß mit dem Gesinde versteigert und die Meistbotsumme dafür in der Meistbotsumme für das Grundstück selbst inbegriffen sein;
5) soll Meistbieter sich das betreffende Gesinde binnen drei Wochen a dato des Meistbots nach erfolgter Liquidation zuschreiben lassen;
6) soll Meistbieter verpflichtet sein, das fehlende oder mangelhafte eiserne Inventar anzuschaffen, resp. zu ergänzen;
7) hat Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung am Meistbottage baar zu erlegen.

Die betreffenden Gemeinde-Verwaltungen sind diesseits angewiesen, die oben angeführten Gesinde in ihren Grenzen und Gebäuden, sowie den etwaigen Viehbestand, Ackergeräthschaften ꝛc. etwaigen Kaufliebhabern am 6. und 7. April c. von 10 bis 3 Uhr zu zeigen.

Die Charten der Gesinde, sowie der Schuldenbetrag, mit welchem dieselben belastet und die Höhe des angesammelten Tilgungsfonds sind im Dorpatschen Kreisgerichte am Meistbottage von 9 Uhr ab in der Canzlei einzusehen. Nr. 258. 2

Dorpat-Kreisgericht, am 6. März 1881.

Von Einem Kaiserlichen Wenden-Walkschen Kreisgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß in Concurssachen des Sawenseeschen Peter Kawehr, das Sawenseesche Grundstück Andsul, groß 18 Thlr. 87 Gr., bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen, am 20. und 21. April c. a., zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, unter den hierselbst in canzellaria einzusehenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird.

Wenden, den 5. März 1881. Nr. 1156. 1

Von Einem Kaiserlichen Wenden-Walkschen Kreisgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß in Concurssachen des Fehtelnschen Jacob Leija, das Fehtelnsche Grundstück Varihs, groß 16 Thlr. 53 Groschen, bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen, am 20. und 21. April c. a. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde, unter den hierselbst in cancellaria einzusehenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird.

Wenden, den 6. März 1881. Nr. 1201. 1

Отъ Аренсбургской таможни объявляется, что 26. числа текущаго мѣсяца въ 11 часовъ дня будетъ продаваться ею, въ г. Аренсбургѣ, съ публичнаго торга, спасенная съ парохода „Вестъ-Станлей" хлопчатая бумага сырецъ: сухая 37 кипъ, вѣсомъ около 450 пудовъ и мокрая 200 кипъ, вѣсомъ около 6000 пудовъ, а также мокрая, россыпью, вѣсомъ около 600 пудовъ. № 185. 1

Аренсбургъ, 11. Марта 1881.

Vom Arensburgschen Zollamte wird bekannt gemacht, daß am 26. des laufenden Monats, um 11 Uhr Vormittags, von demselben in Arensburg mittelst öffentlicher Auction rohe Baumwolle, geborgen vom Dampfschiffe „West-Stanley", versteigert werden wird: trockene 37 Ballen, an Gewicht ca. 450 Pud, und nasse 200 Ballen, an Gewicht ca. 6000 Pud, desgleichen nasse lose Baumwolle, an Gewicht ca. 600 Pud.

Arensburg, am 11. März 1881. Nr. 185. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указовъ Правительствующаго Сената, для удовлетворенія казеннаго взысканія по военному вѣдомству на сумму 107,281 р. 85 к., и ссуднаго долга 530 р. 60 к. будутъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее потомственному Почетному Гражданину Нисону Ельевичу Бѣшкину пять каменныхъ домовъ, состоящіе Витебской губерніи, въ городѣ Динабургѣ, 2. части, на новомъ форштадтѣ на участкѣ городской земли подъ № 58, на углу С.-Петербургской и Московской улицъ. Дома эти крыты желѣзомъ, двухъ этажные, на каменномъ фундаментѣ, 1) длин. по Московской улицѣ 10 и шир. 6 саж., угловой съ подваломъ, земли принадлежитъ 100 кв. саж., оцѣненъ въ 4000 руб., 2) длин. 11, шир. 6 саж. въ этомъ домѣ имѣются ворота для въѣзда во дворъ, земли 107 кв. саж., оцѣненъ въ 3000 р., 3) длин. 8 шир. 6 саж., земли 80 кв. саж., оцѣненъ въ 2800 р., 4) во дворѣ, съ двумя внизу сараями длин. 6 шир. 4 саж., земли 42 кв. саж., оцѣненъ въ 600 р. и 5) тоже, во дворѣ съ тремя сараями длин.

$13^1/_2$ шир. 3 саж. 1 арш., земли $55^1/_2$ саж., оцѣненъ въ 1040 р. Продажа эта, каждому дому отдѣльно, будетъ производиться въ срокъ торга 27. Апрѣля 1881 г. съ переторжкою чрезъ три дня, съ 12 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 370. 1

Торопецкое уѣздное полицейское Управленіе симъ объявляетъ, что согласно разрѣшенію Псковскаго Губернскаго Правленія, по постановленію полицейскаго Управленія состоявшемуся, за неплатежъ Торопецкимъ землевладѣльцемъ Иваномъ Игнатьевымъ Истоминымъ разныхъ поземельныхъ и другихъ взысканій всего въ количествѣ 186 руб. 91 к., въ присутствіи полицейскаго Управленія, 18. Мая 1881 года, будетъ производиться торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу принадлежащаго ему, Истомину, недвижимаго имѣнія состоящаго въ Бѣницкой волости 1 стана, Торопецкаго уѣзда, заключающагося въ обрѣзной земли при деревни Новоселки въ количествѣ 200 десятинъ, оцѣненной въ 500 рублей.

Желающіе торговаться могутъ разсматривать бумаги до производства публикаціи и продажи относящіяся въ Торопецкомъ уѣздномъ полицейскомъ Управленіи ежедневно съ 9 часовъ утра до 2 часовъ пополудни, за исключеніемъ табельныхъ и воскресныхъ дней. № 889. 2

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что въ пакгаузѣ ея 30. сего Марта и въ слѣдующіе дни въ 11 часовъ утра будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары: 1 п. 37 ф. издѣлій изъ британскаго металла, 178 аршинъ черной полушелковой матеріи, 370 шт. черныхъ чистошелковыхъ платковъ, 601 шт. шелковыхъ фуляровъ, 46 шт. черныхъ шерстяныхъ платковъ, 41 аршинъ черной шерстяной неваленой матеріи, 80 шт. бумажныхъ бабинныхъ платковъ, 39 аршинъ черной чистошелковой матеріи, 5600 шт. сигаръ, 1 п. 1 ф. бумажной крашеной пряжи, $211^1/_2$ арш. волосяной ткани, 5 шт. деревянныхъ полированныхъ корпусовъ для часовъ, 18 кусковъ чернаго рюша, 19 дюж. батистовыхъ платковъ, 24 шт. шерстяныхъ фуфаекъ, 24 пары шерстяного нижняго платья, 10 кусковъ тюля для платьевъ, 3 бочки винограднаго вина, вѣсомъ бр. 37 п. 8 ф., 4 бочки французской водки, вѣсомъ брутто 23 п. 4 ф., одно сломанное чугунное машинное колесо, вѣсомъ 419 п. 9 ф., 25 п. 26 ф. бѣлой писчей бумаги, поврежденной, 380 пуд. соли смѣшанной съ соромъ, разные мелочные товары и 14 бочекъ негодныхъ въ пищу сельдей, при чемъ покупатели обязаны купленные сельди смѣшать на свой счетъ съ опредѣленнымъ количествомъ негашеной извести и потомъ чрезъ два дня вывезти съ сельданаго брака. № 804.

Рига, 21. Марта 1881 года.

Испол. Вице-Губернаторъ: **Тобизенъ.**

Секретарь Б. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei der Rigaschen Steuerverwaltung abzuliefern.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung der Rigaschen Bürgeroklodistin Afsinja Iwanowa Ignatjewa am 4. November 1874 Nr. 384 ertheilte, bis zum Ablauf der X. Revision giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Arbeiteroklodisten Andrey Nikolajew Terentjew am 5. Januar 1878 Nr. 348 ertheilte, bis zum 31. December 1878 giltige Legitimation.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Hierbei folgt als Beilage eine Torgpublication der Estländischen Gouvernements-Regierung.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ). — Дозволено цензурою. Рига, 23. Марта 1881 года

1. Cassa.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 betrug der Cassen-Saldo	Rbl.	272,138	73 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 flossen im Ganzen zur Casse	„	94,092,132	46 „
	Rbl.	94,364,271	19 Kop.
und gingen dagegen aus	„	94,121,829	95 „
Es verbleiben demnach in Cassa am 31. December 1881	Rbl.	242,441	24 Kop.

2. Einlagen gegen Bankscheine.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 war der Betrag der Einlagen				Rbl.	8,920,928	80 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 wurde eingezahlt:						
auf Kündigung	Rbl.	1,338,390	45 Kop.			
„ Termin	„	3,312,706	44 „	„	4,651,096	89 „
				Rbl.	13,572,025	69 Kop.
Von sämmtlichen Einlagen wurden zurückgezahlt				„	4,758,082	07 „
und verbleiben demnach am 31. December 1881				Rbl.	8,813,943	62 Kop.
und zwar auf Kündigung	Rbl.	1,957,423	90 Kop.			
„ Termin	„	6,856,519	72 „			
	Rbl.	8,813,943	62 Kop.			
Die grösste Summe der Einlagen war im August mit				Rbl.	635,690	70 Kop.
„ geringste „ „ „ „ „ März mit				„	206,445	72 „
„ grösste „ „ Rückzahlungen „ August mit				„	638,306	18 „
„ geringste „ „ „ „ April mit				„	262,590	62 „

3. Darlehn-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 war der ausstehende Betrag				Rbl.	4,191,451	15 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 wurden Vorschüsse bewilligt:						
gegen Waaren.	Rbl.	844,860	— Kop.			
„ Werthpapiere	„	15,032,820	06 „			
„ Obligationen	„	13,600	— „	„	15,891,280	06 „
				Rbl.	20,082,731	21 Kop.
darauf zurückgezahlt				„	16,332,866	83 „
und verbleiben demnach am 31. December 1881				Rbl.	3,749,864	38 Kop.
und zwar gegen Waaren	Rbl.	212,000	— Kop.			
„ Werthpapiere . . .	„	3,461,264	38 „			
„ Obligationen . . .	„	76,600	— „			
	Rbl.	3,749,864	38 Kop.			
Die bedeutendsten Darlehnsausgaben waren im October mit				Rbl.	1,804,625	02 Kop.
„ geringsten „ „ „ April „				„	903,646	22 „

4. Wechsel-Disconto.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 war der ausstehende Betrag	2,393	Stück für	Rbl.	3,293,613	89 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 wurden discontirt	15,774	„ „	„	18,089,770	65 „
	18,167	Stück für	Rbl.	21,383,384	54 Kop.
Davon eingegangen und zum Incasso begeben	14,796	„ „	„	17,671,259	24 „
Es verbleiben demnach im Portefeuille am 31. December 1881	3,371	Stück für	Rbl.	3,712,125	30 Kop.

5. Incasso von Coupons und zahlbaren Effecten.

a. **Coupons**, laut Bilanz vom 31. December 1880 verblieben im Portefeuille	226	Stück für	Rbl.	2,123	66 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 wurden zum Incasso entgegengenommen	70,356	„ „	„	544,902	66 „
	70,582	Stück für	Rbl.	547,026	32 Kop.
davon bereits eincassirt	70,007	„ „	„	543,561	07 „
Es verbleiben demnach zum Incasso im Portefeuille am 31. December 1881	575	Stück für	Rbl.	3,465	25 Kop.
b. **Zahlbare Effecten**:					
Im Laufe des Jahres 1881 wurden zum Incasso entgegengenommen	169	Stück für	Rbl.	46,144	18 Kop.
und eincassirt	169	„ „	„	46,144	18 „

6. Das Effecten-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 betrug der Effectenbestand				Rbl.	3,280,564	40 Kop
Die im Laufe des Jahres 1881 angekauften Effecten hatten einen Gesammtwerth von				„	677,972	51 „
				Rbl.	3,958,536	91 Kop.
Hiervon wurden wieder verkauft für . .	Rbl.	1,138,796	90 Kop.			
abzüglich des hierbei erzielten dem Gewinn- und Verlust-Conto zugeschriebenen Agios	„	17,455	09 „	„	1,121,341	81 „
Es verbleiben demnach am 31. December 1881 . . . . (Specification der Werthpapiere siehe am Schluss.)				Rbl.	2,837,195	10 Kop.

7. Das Giro-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von	Rbl.	1,387,758	95 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 wurden eingezahlt	„	30,312,861	67 „
	Rbl.	31,700,620	62 Kop.
pr. Check zurückgefordert	„	30,428,874	09 „
so dass den Giro-Interessenten am 31. December 1881 ein Saldo verbleibt von	Rbl.	1,271,746	53 Kop.

8. Das Conto-Current-Geschäft.

Laut Bilanz vom 31. December 1880 verblieben Debitores	Rbl.	1,211,237	44 Kop.
Im Laufe des Jahres 1881 wurden gezahlt	„	24,013,419	31 „
	Rbl.	25,224,656	75 Kop.
und gingen ein	„	23,593,817	62 „
Es verbleiben demnach am 31. December 1881 Debitores	Rbl.	1,630,839	13 Kop.

welche bestehen:

aus diversen Debitores	Rbl.	1,657,865	23 Kop.
„ „ Creditores	„	27,026	10 „
	Rbl.	1,630,839	13 Kop.

9. Entgegennahme von Werthgegenständen zur Aufbewahrung.

Zu den am Anfange des Jahres vorhandenen 679 Gegenständen kamen im Jahre 1881 hinzu 544, darunter declarirte Werthpapiere für 5,086,934 Rbl. 80 Kop. und sind am Schlusse dieses Jahres noch 774 Gegenstände im Depositorium.

An Gebühren hierfür empfing die Bank den Betrag von . . . . Rbl. 4,233 — Kop.

10. Einnahme und Ausgabe von Zinsen.

a. **Einlage-Zinsen.** Für Einlagen war im Laufe dieses Jahres der Zinsfuss von 1 bis 5%. Es wurden bis zum 31. December 1881 incl. für das Grund- und Reserve-Capital ausgezahlt . . . . Rbl. 355,914 63 Kop.

(über einen Theil der Zinsen des Reserve-Capitals hat die Kaufmannschaft disponirt)

und kommen hierzu die noch nicht ausgezahlten Zinsen, welche die Bank für ihre sämmtlichen Einlagen bis zum 31. December 1881 als Schuld zu berechnen hat, mit . . . . „ 189,619 07 „

Es beträgt demnach die gesammte Zinsen-Ausgabe für das Jahr 1881 . Rbl. 545,533 70 Kop.

und vertheilt sich auf Zinsen à 1, 2, 3, $3^{6}/_{10}$ pCt.	Rbl.	44,674	07 Kop.
à 4, $4^{32}/_{100}$ pCt.	„	19,204	31 „
à 5 pCt.	„	478,163	17 „
à 6 pCt. an d. Pensionscasse	„	3,492	15 „
	Rbl.	545,533	70 Kop.

b. **Darlehns-Zinsen.** Der Zinsfuss für Darlehen bewegte sich im Laufe dieses Jahres nach folgender Tabelle:

Datum.		Hypotheken.	Waaren.	Werthpapiere.	Ruf.	Wechsel.
1881. Januar	1	7½	7	7	6½	5½—7
Mai	1	7	6½	6½	6	5 —6½
Juni	1	6½	6	6	5½	5 —6½
September	5	7	6½	6½	6	5½—7
October	12	7½	7	7	6½	6 —7½

Im Ganzen sind für Darlehns-Zinsen abzüglich der den Darlehnnehmern für Rückzahlungen vor deren Termin vergüteten Zinsen eingegangen	Rbl.	602,267	38 Kop.
Hiervon sind zu kürzen die pro 1882 zum Voraus erhobenen	„	35,373	37 „
Es beträgt demnach die gesammte Zinsen-Einnahme für das Jahr 1881	Rbl.	566,894	01 Kop.

Vorstehende Einnahme vertheilt sich, wie folgt:

auf Darlehne gegen Waaren	Rbl.	29,762	79 Kop.
„ „ „ Werthpapiere	„	274,568	66 „
„ „ „ Obligationen	„	14,855	77 „
„ Discontirungen	„	247,706	79 „
	Rbl.	566,894	01 Kop.

c. **Effecten-Zinsen** gingen abzüglich der beim Ankauf von Werthpapieren gezahlten Zinsen ein	Rbl.	133,730	27 Kop.
und kommen hinzu die den Werthpapieren pro 31. December 1881 anklebenden Renten mit	„	51,603	67 „
es ergiebt sich somit ein Ueberschuss an Effecten-Zinsen von	Rbl.	185,333	94 Kop.

An diesem Zinsengewinn participiren:

Diverse Eisenbahn-Obligationen	Rbl.	97,097	73 Kop.
Diverse Eisenbahn-Actien	„	33,086	61 „
Metalliques	„	22,752	17 „
Hafenbau-Obligationen	„	8,797	64 „
Central-Waaren-Depôts	„	7,875	— „
Stadt-Häuser-Pfandbriefe	„	3,137	95 „
Hypotheken-Pfandbriefe	„	2,882	72 „
5% Inscription	„	2,589	59 „
Livl. Pfandbriefe	„	2,383	26 „
Gas- und Wasserwerk-Obligationen	„	2,137	50 „
Orient-Anleihe und Bankbillete	„	751	11 „
Estl. Pfandbriefe	„	673	30 „
Kurl. „	„	513	23 „
4% Inscription	„	421	37 „
Tresorscheine	„	134	76 „
Prämien-Obligation	„	100	— „
	Rbl.	185,333	94 Kop.

11. Berechnung von Provisionen.

Im Laufe des Jahres 1881 hat die Bank für Transferte, Incassos und andere Transactionen im Ganzen an Provisionen eingenommen	Rbl.	32,939	78 Kop.
und dagegen zu vergüten gehabt	„	9,404	30 „
so dass ihr davon ein Ueberschuss verbleibt von	Rbl.	23,535	48 Kop.

12. Berechnung und Vertheilung des Gewinnes.

Nach vorstehender Darstellung des Geschäftsbetriebes der Börsenbank pro 1881 ergiebt sich, dass bei ihren Operationen folgender Gewinn erzielt worden:

1) aus den Zinsen, und zwar für Darlehne		Rbl.	566,894	01 Kop.
„ Effecten		„	185,333	94 „
		Rbl.	752,227	95 Kop.
abzüglich der Zinsen für Einlagen . . .	Rbl. 439,615 16 Kop.			
und der für das Grund- und Reserve-Capital berechneten	„ 105,918 54 „	„	545,533	70 „
		Rbl.	206,694	25 Kop.
2) für Provisionen		„	23,535	48 „
3) an Gebühren für die Aufbewahrung von Werthgegenständen		„	4,233	— „
4) für Agio beim Verkauf von Werthpapieren		„	17,455	09 „
		Rbl.	251,917	82 Kop.

wovon in Abzug zu bringen:

1) Geschäfts-Unkosten:				
für Gagen und Gratificationen	Rbl. 50,427 69 K.			
„ Miethe, Beheizung und Beleuchtung	„ 2,306 18 „			
„ Druckkosten, Insertions-Gebühren, Büreau-Bedürfnisse, Porto, Telegramme, Courtagen etc.	„ 4,811 07 „			
„ Gildest.-Abgaben, Stempelsteuer und diverse Ausgaben	„ 5,081 12 „	Rbl. 62,626 06 Kop.		
2) Tilgungsquote des Inventariums		„ 1,000 — „		
3) von dem Conto der zweifelhaften Forderungen abgeschrieben		„ 6,645 08 „	„ 70,271	14 „
ergiebt einen Reingewinn von			Rbl. 181,646	68 Kop.

Hiervon empfangen:

1) Die 7 Directions-Mitglieder für die Leitung des Bankgeschäfts nach § 8 des Statuts und laut Beschluss der General-Versammlung der Kaufmannschaft vom 21. März 1878 mit je 2000 Rbl.	Rbl. 14,000 — Kop.		
2) Der Pensionsfond für die Beamten der Börsenbank laut Beschluss der General-Versammlung der Kaufmannschaft vom 5. März 1870 2% vom Reingewinn mit	„ 3,632 93 „	„ 17,632	93 „
und ist der Rest von		Rbl. 164,013	75 Kop.

3) auf Reserve-Capital-Conto laut § 103 der Bankstatuten zu bringen.

Reserve-Capital.

Bestand am 1. Januar 1881	Rbl.	2,018,370	84 Kop
Zinsen-Ueberschuss über den von der Kaufmannschaft disponirten Betrag . .	„	41,942	26 „
Gewinn-Uebertrag	„	164,013	75 „
	Rbl.	2,224,326	85 Kop.

Es lautet sonach die Bilanz der Rigaer Börsenbank am 31. December 1881, wie folgt:

Bilanz-Conto der Rigaer Börsenbank am 31. December 1881.

Debet.

	Rubel.	Kop.
An Darlehn-Conto: für ausstehende	3,749,864	38
„ **Wechsel-Conto:** im Portefeuille 3,371 Stück	3,712,125	30
„ **Coupons:** desgleichen 575 Stück . .	3,465	25
„ **Werthpapiere:** im Portefeuille	2,837,195	10
„ **Effecten-Zinsen:** für den Werthpapieren pro 1. Januar 1882 anklebende	51,603	67
„ **Diverse Debitores:** für noch zu empfangende .	1,657,865	23
„ **Inventarium:** Mobiliar und Einrichtung .	8,000	—
„ **Cassa-Conto:** baar vorhanden	242,441	24
„ **Giro-Conto bei dem Reichsbank-Comptoir:** vorhanden . . Rbl. 500,000; gegen Wechsel-Depôt . . . „ 400,000	900,000	—
Summa	13,162,560	17

Credit.

	Rubel.	Kop.
Per Einlage-Conto: für coursirende Bankscheine: kündbare Rbl. 1,957,423 90; terminirte „ 6,856,519 72	8,813,943	62
„ **Darlehn-Zinsen:** für zum Voraus empfangene	35,373	37
„ **Conto zweifelhafter Forderungen:** für berechnete	2,653	30
„ **Einlage-Zinsen:** für noch zu zahlende . .	189,619	07
„ **Giro-Conto:** desgleichen	1,271,746	53
„ **Unkosten-Conto:** desgleichen	18,637	74
„ **Diverse Creditores:** desgleichen	27,026	10
„ **Tantième-Conto:** desgleichen	14,000	—
„ **Wechsel-Depôt bei dem Reichsbank-Comptoir:** vorhanden	400,000	—
„ **Pensionsfond der Bankbeamten:** Bestand	65,233	59
„ **Capital-Conto:** statutenmässiger Bestand .	100,000	—
„ **Reserve-Capital:** gegenwärtiger Bestand . .	2,224,326	85
Summa	13,162,560	17

Riga, den 31. December 1881.

Das Directorium der Rigaer Börsen-Bank.

Präses **Ed. Bornhaupt.**

J. F. Miram. C. Zander. Heinrich Nipp. Alex. Jansen. H. Hoberg.

Geschäftsführer **Ed. Kaull.**

Specification der Werthpapiere.

		Nominalwerth.		Cours.	Buchwerth.	
			Kop.	Rubel.	Rubel.	Kop.
Metalliques	Rbl.	469,800	—	100	469,800	—
Hafenbau-Obligationen	„	165,000	—	97⅝	161,092	50
Central-Waaren-Depôts-Actien	„	105,000	—	100	105,000	—
5 % Livl. Pfandbriefe	„	58,860	—	97	57,094	20
Hypotheken-Pfandbriefe	„	57,500	—	93	53,475	—
Gas- und Wasserwerk-Obligationen	„	42,000	—	99⁹⁄₁₀	41,960	—
5 % Inscriptionen	„	44,900	—	92	41,308	—
Orient-Anleihe	„	38,850	—	90	34,965	—
Stadt-Häuser-Pfandbriefe	„	32,500	—	91½	29,737	50
4 % Inscriptionen	„	14,500	—	90	13,050	—
4 % Ehstl. Pfandbriefe (Metall)	„	7,000	—	100	7,000	—
5 % „ „	„	5,200	—	95	4,940	—
Tresorscheine	„	3,550	—	100	3,550	—
4 % Livländische Pfandbriefe	„	4,100	—	85	3,485	—
Prämien-Obligationen	„	2,000	—	100	2,000	—
Bankbillete I. und II. Emission	„	1,250	—	90	1,125	—
Kurl. Pfandbriefe, gezogen	„	1,000	—	100	1,000	—
Diverse Eisenbahn-Actien:						
Riga-Mitau	„	224,400	—	113	253,572	—
Warschau-Terespol	„	104,200	—	117	121,914	—
Riga-Dünaburg 454 Stück	„	56,750	—	145	65,830	—
Diverse Eisenbahn-Obligationen:						
Riga-Dünaburg (Metall) 4053 Stück	„	506,625	—	136½	553,234	50
Warschau-Terespol	„	220,600	—	107	236.042	—
Riga-Mitau	„	78,600	—	108	84,888	—
Riga-Dünaburg IV. Emission	„	6,100	—	92	5,612	—
Baltische	Thlr.	236,600	—	95	224,770	—
Orel-Grjäsi	„	99,800	—	93½	93,313	—
Koslow-Woronesch	„	99,200	—	93½	92,752	—
Kursk-Charkow	Pfd. St.	7,800	—	97¼	51,581	40
Kursk-Asow	„	3,800	—	95	23,104	—
	Rbl.	2,250,285	—			
	Thlr.	435,600	—	= Rubel	2,837,195	10
	Pfd. St.	11,600	—			



Von der Censur erlaubt. Riga, 31. den März 1882.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.